

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1901

98 (27.4.1901)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 98.

Ercheint täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet M. 1.25 ohne Bestellgeld.

Samstag den 27. April

Einwägungsgebühr per viergespaltene
Seite 3 Pf. Ankerate erbittet man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1901.

P. Politische Wochenschau.

Seidem das preußische Abgeordnetenhaus und unmittelbar vor ihm die Kanal-Kommission des Abgeordnetenhauses ihre Beratungen wieder aufgenommen haben, ist der politische Kampf, in dessen Brennpunkt die Kanalvorlage und der Zolltarif stehen, wieder in ein sehr kritisches Stadium getreten. Daß die Zolltarifvorlage diese Session des Reichstages nicht mehr beschäftigen wird, ist ein Faktum, an dem nirgends mehr gezweifelt wird. Der Plan der Gegner der Kanalvorlage, die Entscheidung so lange hinzuziehen, bis die Entscheidung über den Zolltarif gefallen ist, ließe sich mithin nur noch auf die eine Weise ermöglichen, daß das alle Verschleppungsspiel mit der Kanalvorlage fortgesetzt wird. Zu dieser Taktik zeigt ein Theil der Kanalgegner denn auch die ausgeprägte Neigung. Aber der Geduldssaden der preußischen Regierung, der bezüglich der Kanalvorlage eine anerkennenswerthe Haltbarkeitsprobe bestanden hat, scheint doch allmählich an dem Punkte anzulangen, wo der Faden zu reißen droht. Es ist viel bemerkt worden, daß preußische Minister, in erster Reihe der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein, in der Kommission des Abgeordnetenhauses sehr scharfe Worte gegen die agrarischen Kanalgegner fanden, was ja seit langer Zeit nicht mehr der Fall gewesen war. Jedenfalls ist aber die Situation bezüglich der Kanalvorlage noch immer so ungeklärt wie nur möglich und bisher ist es nicht abzusehen, wie die Regierung die Niederlage abwehren will, die ihr von Seiten der Kanalgegner im preußischen Abgeordnetenhaus zugebracht ist.

Recht lebhaft ist es in dieser Woche auch im österreichischen Reichsrath zugegangen, wo die scharfe Stellungnahme des Thronfolgers Franz Ferdinand zu Gunsten der Klerikalen und die klerikale Demonstration in Wien zu heftigen parlamentarischen Schlächten geführt hat. Der durch das auffallende Hervortreten des Thronfolgers hervorgerufene politische Zwischenfall ist um so bedauerlicher, als die hierdurch herbeigeführte Erregung die ohnehin recht schwachen Aussichten auf eine positive

parlamentarische Arbeit noch mehr verringert haben.

Verhältnismäßig ruhig und friedlich ist es auf dem macedonischen Kongress zugegangen, dessen Verhandlungen vielfach mit einer, wie sich herausgestellt hat, unbegründeten Besorgnis entgegengesetzt worden ist. Die Agitation des macedonischen Centralkomitees hat ihre Hauptstütze in der mehr oder minder verdeckten Begünstigung, welche sie durch die bulgarische Regierung erfährt. Nach dem kalten Wasserstrahl aber, welchen die hierin von den Mächten unterstützte Pforte nach Sofia entsandt hat, dürfte Fürst Ferdinand eingesehen haben, daß es mit den großbulgarischen Träumen für's erste aus ist. Und diese Erkenntnis dürfte zweifellos so lähmend auf die macedonische Agitation wirken, daß man diesen Sommer vielleicht einmal auf das Ausbleiben der üblichen macedonischen Massacres rechnen darf.

Auch in China haben sich die Aussichten in dieser Woche, nachdem die Situation eine Zeit lang ein recht bedrohliches Gesicht gezeigt hatte, aufscheinend etwas friedlicher gehalten. Die chinesischen Machthaber scheinen wieder einmal zu der Erkenntnis gekommen zu sein, daß die Vorsicht der bessere Theil der Tapferkeit ist, und sie haben sich nach einem plötzlichen Aufklaren des alten Trostes wieder rückwärts konzentriert. Ob diese Gemüthsstimmung von Dauer ist, das ist allerdings eine zweite Frage, deren Beantwortung aussteht. Daß wir in China noch lange nicht über den Berg hinweg sind, das zeigen auch die Schwierigkeiten, welche die Regelung der Entschädigungsfrage macht. Jedenfalls wird noch recht viel Wasser den Weih hinablaufen, ehe wir an die Abrüstung in China denken können. Und von dem Beginn der allmählichen Abrüstung bis zur völligen Regelung der chinesischen Angelegenheiten ist abermals ein weiter Weg, dessen Ueberwindung den Mächten noch mannigfache Schwierigkeiten bereiten wird.

Von erneuten Friedensverhandlungen wird auch wieder aus Südafrika berichtet, aber ob sie diesmal zu einem Ziele führen werden, das muß doch als höchst fraglich erscheinen.

Wenn auch die englischen Berichte viel von der angeblichen Kriegsmüdigkeit der Buren zu erzählen wissen, so haben wir doch längst gelernt, diese englischen Nachrichten auf ihren wahren Werth zu reduzieren. Eine unbestreitbare Thatsache ist dagegen die Kriegsmüdigkeit der Engländer. In den anderthalb Jahren, die der Krieg dauert, ist die Kriegsbegeisterung, die ja zum großen Theil eine künstlich angefachte war, längst verrauchet. Dazu kommt, daß das immer stärkere Umsichgreifen der Pest die Engländer mit wachsender Sorge erfüllt. Und am deprimirendsten hat es gewirkt, daß jetzt im englischen Volke „in Keilschrift auf sechs Ziegelstein“ die Kriegskostenrechnung dargebracht wird. Der Geldbeutel ist die Achillesferse der Engländer und für erhöhte Steuern pflegt Niemand zu schwärmen. Die dem englischen Volke präsentirte Milliardenrechnung hat der Kriegsmüdigkeit der Engländer und zugleich dem Kabinet Salisbury-Chamberlain einen empfindlichen Stoß versetzt.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Wolfartsweiler, 26. April. Bei der am Mittwoch den 24. d. M. dahier stattgehabten Bürgermeistereiwahl wurde der Gemeinderath August Klenert mit Stimmenmehrheit zum Bürgermeister der Gemeinde gewählt.

* Heidelberg, 26. April. Gestern weilten die Herren Finanzminister Dr. Buchenberger, Domänendirektor Scheinrath Dr. Reinhard, Oberbaurath Schäfer, Oberbaurath Hauser und Domänenrath Antoni in hiesiger Stadt, um mit Vertretern der Gemeindeverwaltung und des Schloßvereins verschiedene, auf die weitere Restaurierung des Schloßes und auf die Unterbringung der städtischen Kunst- und Alterthümer-Sammlung auf dem Schloße bezügliche Fragen an Ort und Stelle zu erörtern. Wir hören, daß die großartigen Restaurierungsarbeiten am Friedrichsbau noch in diesem Jahre vollendet werden sollen, und daß davon die Rede ist, dann an die Wiederherstellung des gläsernen Saalbaues und des Otto-Heinrich-Baues heranzutreten.

Fenilleton.

Am Ehr' und Gold.

Roman von E. von Linden.

(Fortsetzung.)

„Zum Henker, Sophie!“ setzte er nach einer Pause stirnrunzelnd hinzu, als die Fran, emsig weiternehmend, keine Miene machte, seiner Aufforderung, mit ihm in das hinter dem Hause befindliche Gärtchen zu gehen, nachzukommen. „Es scheint, daß Du wirklich böse bist; eine solche Unvernunft hätte ich nicht bei meiner klugen Frau gesucht.“

„Unvernunft?“ wiederholte sie hastig, ja freilich, Dir darf ich dieses Wort nicht übel nehmen, weil Dir die Flügel fehlen, um zu fliegen. Du fühlst es nicht, wie bitter das Brod mir schmeckt, daß ich täglich essen muß, und wie sehr ich den sonnigen Platz vermissen, den ich früher, als Du selbstständiger Meister warst, unter einer gebildeteren Klasse einnehmen durfte. Und zu einem solchen Loose willst Du Deinen Sohn verdammen, der es in einer höheren Schule gewöhnt worden ist, mit Söhnen gebildeter Kreise zu verkehren, der eine ganz andere Anschauung von der Welt hat, als Du,

und der das Handwerk, zu dem Du ihn zwingen willst, verabscheut?“

Meister Weber setzte die Pfeife, die ihm bei der heftigen Anklage seiner Frau ausgegangen war, still in eine Ecke und ließ sich wieder in seinen Lehnstuhl nieder. Sein Gesicht war sehr blaß geworden und in den Augen zitterte ein Ausdruck von Angst, Ueberraschung und Unruhe.

„Ich verstehe Dich nicht,“ erwiderte er erst nach einer Weile mit halblauter Stimme, als ob das Sprechen ihm Mühe mache, „denn wenn ich's thäte, wäre ich ja ein unglücklicher, geschlagener Mann, weil unsere Ehe für Dich bis heute die wahre Hölle bedeutet hatte; sprich, Sophie, hast Du es so gemeint?“

„Ach was, wie kannst Du so sprechen, Gottlieb!“ versetzte die Frau unwillig, „wäre es so schlimm für mich gewesen, dann hätte ich ja längst so oder so ein Ende gemacht. Es ärgert mich nur, daß Du Dich so zufrieden in Deiner abhängigen Stellung fühlst und auch Deinem Sohne nichts Besseres wünschst, daß Du es nicht begreifst, wie der Mensch doch nicht vom Brode allein lebt, sondern auch was für seinen geistigen Menschen haben muß, besonders auch etwas, worauf er stolz ist. Mit einem Worte, man muß fühlen können, daß man unter Seinesgleichen lebt. In der Fabrik bist Du Meister, natürlich, — aber damit hat's auch ein Ende,

die Beamten gehen nicht mit uns um und Deine früheren Freunde und Mitmeister wollen Dich nicht mehr kennen. Geld und Stellung sind ja einmal Alles in der Welt.“

„Gewiß,“ gab der Meister bitter lächelnd zu, „Du hast vollständig recht, Sophie! — Brauchst eigentlich nur „Geld“ zu sagen, damit hätte ich schon die rechte Stellung in der Welt. Könnte ich als reicher Rentner leben, dann würde ich Freunde in allen Ecken finden und könnte sie mir nach Belieben auswählen. Aber, so wahr ich Gottlieb Weber heiße, sie sollten auch dann meine Schwelle nicht betreten. Die wenigen Freunde, die ich noch habe, genügen mir, denn ich weiß, daß sie um meinetwegen mich besuchen. Wenn Du Dich unglücklich fühlst, daß die hoffärtigen Weiber, die im Grunde nur Kaffeeklatsch verstehen, was sie dann Unterhaltung nennen, nicht mehr zu uns kommen, so thut mir das herzlich leid, aber ich glaube, daß die Frauen meiner Mitmeister in der Fabrik genau soviel wissen und zu schwagen verstehen, wie Deine früheren Bekannten. Sieh, es ist mir nicht recht, daß er mit den Realschülern, wie heute wieder, zusammen ausgeht und am Ende gar Wirthschaften besucht, aber da seine Schulzeit nun bald zu Ende ist, so habe ich nicht dreinreden mögen. Ich will ja auch nicht damit sagen, daß er es nicht weiter bringt, als zum

Mosbach, 24. April. Der Sergeant Schmitt aus Altheim, z. Zt. in Taku in China, wurde zum Polizei-Inspektor daselbst ernannt mit einem Gehalte von 5000 Mk.; er muß aber mindestens einige Jahre auf seinem Posten bleiben, der allem Anschein nach nicht gerade angenehm ist.

* Baden-Baden, 26. April. Die deutsche Kaiserin wird Anfangs Mai mit den kaiserlichen Prinzen hier eintreffen und einige Zeit hier verweilen.

* Lörrach, 26. April. In Weil wurde der Inhaber des dortigen Versandgeschäftes Karl Lang nebst seinem Commis Ernst Friedrich Lang verhaftet und in das hiesige Amtsgefängnis eingeliefert. Lang soll einen schwunghaften Schmuggel, namentlich mit Cigarren, gewerbsmäßig betrieben haben. Im Geschäft in Weil wurden eine Menge Waaren beschlagnahmt, die Hauszugänge wurden versiegelt und ein Grenzjäger als Wache vor dem Hause aufgestellt. Das Hauptgeschäft des Lang befindet sich in dem schweizerischen Niesen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 26. April. Der Kaiser verlieh dem Generaloberst von Hahnke die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden.

Berlin, 26. April. In der Kanalkommission des Landtags erklärte Graf Limburg-Stürum, nach wie vor mit seinen politischen Freunden gegen den Mittel-landkanal stimmen zu müssen.

Köln, 26. April. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Petersburg vom 25. ds. Mts.: Das Befinden des Schahs von Persien hat sich neuerdings verschlechtert. Das Leber- und Nierenleiden, sowie die Athmungsbeschwerden sind schlimmer geworden. Der Kampf zwischen dem Großwesir und Kasim III. Mulk, dem Günstling des Schahs, dauert fort. Die Regierung legte in letzter Zeit hohe Steuern auf die notwendigen Lebensmittel. Die Stimmung der Bevölkerung in Teheran ist daher ziemlich erregt. Besonders ist man über die hohe Fleischsteuer empört. Man fügt die Schuld den fremden belgischen Steuererhebern zu.

* Leipzig, 27. April. Auch die ärztlichen Bezirksvereine stimmten gestern den von der Kreishauptmannschaft gemachten Einigungsvorschlägen zu. Somit sind die Differenzen beigelegt.

* Frankfurt a. M., 26. April. Die Aufräumungsarbeiten auf der Brandstätte in Griesheim haben bis zum Nachmittag 15 Tode zu Tage gefördert. Man kann mit einiger Sicherheit annehmen, daß diese Zahl durch die unter den Trümmern vielleicht noch liegenden Leichen nicht wesentlich erhöht werden wird. Wegen der heute Mittag vorhandenen neuen Explosionsgefahr hatte die Verlebung der Arbeiterlisten unterbleiben müssen. Von den Todten, die zumeist schrecklich verbrannt sind, waren bis 3 Uhr Nachmittags 12 identifizirt.

Fabrikmeister. Ein tüchtiger Kunstschlosser ist ein gefuchter Mann, dem die Welt überall offen steht und der Geld wie Heu verdient. Nun mach' ein freundliches Gesicht, Sophie, und geh' mit mir zu Deinen Blumen.“

Die Frau unterdrückte einen Seufzer, schien aber doch Trost in der gestellten Aussicht, daß ihr Traugott als Kunstschlosser etwas Höheres in der Welt werden könne als sein Vater, zu finden und erhob sich, um dem Gatten in das primitive Gärtchen zu folgen, das mit musterhafter Ordnung gepflegt war.

Mittlerweile sah Traugott Weber, ein kräftiger, hübscher Jüngling von sechzehn Jahren, wirklich in einer Gartenwirtschaft vor dem Thore mit einem Glas Bier vor sich. Doch nippte er nur daran und sah sonst sehr nachdenklich vor sich hin, den halbblauen Worten eines hochaufgeschossenen jungen Menschen, der vielleicht zwei Jahre älter sein mochte als er, aufmerksam folgend.

„Hast Du Alles kopirt?“ fragte dieser endlich, sein Glas auf einen Zug leerend. „Trink aus, Traugott, zum Donnerwetter noch einmal, wann wirst Du Dir das Rippen abgewöhnen? In Eurem Hause wird wohl nur Milch oder Thee getrunken, wie?“

„Das gerade nicht,“ erwiderte Traugott erröthend, „mein Vater trinkt auch Bier, aber sehr mäßig, und ich kann noch keinen rechten

Unter den Opfern befindet sich auch der Chemiker Dr. Jacobi. Verlezt sind u. A. auch der Direktor des Werkes Lang sowie 4 andere Chemiker der Fabrik. Die Zahl der Schwer- und Leichtverletzten ist sehr groß. In den Frankfurter Krankenhäusern befinden sich gegen 40, im Höchster Krankenhaus gegen 20 Schwerverletzte. Die Verletzungen bestehen zum größten Theil in Knochenbrüchen und Brandwunden. Von den Schwerverletzten ist bereits einer gestorben; an dem Aufkommen mehrerer anderer wird gezweifelt. Das Gebäude, in welchem die Explosion stattfand, ist vollständig vom Erdboden weggerafft. Zahlreiche Obdachlose kampirten während der Nacht unter freiem Himmel. Soweit dieselben nicht in ihr Heim zurückkehren können, wird für ihre Unterkunft in Frankfurt gesorgt. Die öffentliche und private Mildthätigkeit ist in Aktion getreten. Zum Glück ist die befürchtete Benzin-Explosion nicht eingetreten. Jede Gefahr kann heute Abend als beseitigt angesehen werden. Die Einwohner können theilweise in ihre Wohnungen zurückkehren, eine allgemeine Beruhigung beginnt Platz zu greifen. Das Feuer brennt an einzelnen Stellen noch fort.

Landau (Pfalz), 25. April. Ein schauerliches Drama spielte sich heute Morgen in dem benachbarten Dorfe Billigheim ab. Die im Anfang der 30er Jahre stehende Ehefrau des Einwohners Sonn stürzte ihre beiden Kinder im Alter von 2 und 4 Jahren in eine Tauchgrube und sprang dann selbst hinein. Auf das Hilferufen der jungen Geschöpfe eilten Nachbarn herbei, denen es auch gelang, die Mutter noch lebend aus der Grube zu bringen, während die Kinder nur als Leichen geborgen werden konnten. Auch die Frau, die die That in einem Anfälle geistiger Annäherung vollbracht hat, schwebt in größter Lebensgefahr.

Oesterreichische Monarchie.

* Budapest, 26. April. In der Angelegenheit der unbefugten Abbringung von Kreuzen in den Lehrsälen der Universität ist 72 Höreern infolge der vorgefallenen Demonstrationen und Verletzung des den Universitätsbehörden schuldischen Gehorsams eine Rüge ertheilt worden. Der Rektor fügte hinzu, daß Urtheil berühre nicht den Kreuzaktus, sondern nur die Art und Weise, in welcher die Studierenden ihre Absicht verwirklichten.

Frankreich.

* Paris, 26. April. Der wegen Spionage-Verdacht verhaftete österreichische Unterthan Jovanowitsch war seit 1897 Angestellter im Chatham-Hotel und kam aus London zurück, wo er seine Lehrzeit durchmachte. Er sprach mehrere Sprachen und war ein guter Beamter. Derselbe ging wenig aus. Während seiner freien Zeit kam er indessen mit verdächtigen Personen zusammen, wodurch er auffiel. Seitdem wurde er beobachtet. Im Oktober begab er sich unter dem Vorwande, sich in der französischen Sprache zu vervoll-

Geschmack daran finden. Doch daß bei Seite. Selbstverständlich habe ich Deine Rede kopirt, Du vergiffest nur eins, daß nämlich mein Vater das letzte Wort dabei zu sprechen hat. Was mich anbetrifft, so würde ich Deinen Vorschlag mit Freunden annehmen, mein lieber Leo!“

Dieser riß seine kleinen Augen, die einen sehr verschmitzten Ausdruck besaßen, so weit als möglich auf und sah ihn erstaunt an.

„Ne, hör' einmal,“ sagte er dann kopfschüttelnd, „das nennst Du kopiren? — Nimm's mir nicht übel, alter Sohn, aber das zeugt denn doch von wenig Fassungsvermögen. Zum Donnerwetter noch einmal, wer denkt daran, Deinen Vater in unsern Plan einzuweißen? — Das ginge ja noch über die Valenbürger hinaus.“

Traugott machte ein so verdutztes Gesicht, daß der lange Freund laut auflachte.

„Du bist doch noch ein größerer Kindskopf, als ich mir gedacht,“ fuhr er lachend fort, „wenn Dein ehrfamer Vater nur ein Wörtlein davon erfähre, würde er sein Schächchen ohne Säumen hinter Schloß und Riegel bringen und es so rasch als möglich an den Schraubstock spannen. Traugott, nimm's mir nicht übel, aber ich fürchte, daß Du für das Kontor meines Onkels in New-York nichts taugst, in Amerika ist das Baby schon entfloßener und selbstständiger, als Du es bist. Glaubst Du, Dein

kommen, mit Urlaub nach Montlucon. Gestern wurde er nach Vernehmung des mit seiner besonderen Ueberwachung beauftragten Kommissars und auf Klagen der Gesellschaft Commeny hin, um 2 Uhr im Chatham-Hotel verhaftet. Vorgefundene zahlreiche deutsch abgefaßte Papiere führten zur Ermittlung des Bohnstiges Jovanowitsch's. Er hatte einen Arbeiter in Montlucon beauftragt, ihm die Vorgänge bei der Herstellung des Kanonenstahls mitzutheilen, aber infolge seiner Ueberwachung konnten ihm die Schriftstücke nicht geliefert werden.

Portugal.

* Lissabon, 26. April. Die Mitglieder des „Episcopats“ haben Eingaben an den König gerichtet, worin die Lage besprochen wird, in welcher sich die Kongregationen infolge der letzten Maßregel der Regierung befinden.

* Lissabon, 27. April. Die „Lissaboner Nachrichten“ melden, daß dort in den Straßen gestern eine antiklerikale Kundgebung stattfand. Die Manifestanten wurden von der Polizei auseinander getrieben.

Spanien.

* Madrid, 27. April. Der durch seine Evangelisationsbestrebungen bekannte Pastor Fliedner ist gestorben.

Rußland.

* Petersburg, 27. April. Zu Ehren Delcassé's fand beim Minister des Innern ein Frühstück statt, worauf gestern Delcassé den Finanzminister Witte besuchte. Abends gab der französische Botschafter ein Galadiner.

Sien.

Yokohama, 25. April. Mehr als zwanzig Banten in Oseka (südwestliches Japan) und in den südlichen und mittleren Provinzen Japans stellten ihre Zahlungen ein. Die Bank von Japan leistete Unterstützung, jedoch werden weitere Schwierigkeiten befürchtet. Es herrscht allgemeine finanzielle Bestürzung.

Die Unruhen in China.

* Berlin, 26. April. Graf Waldersee meldet aus Peking: 15 Kilometer nördlich vom Bahnhof Leitah und westlich von Shanbalkwan hatte eine Kompagnie der Putschab-Infanterie einen Zusammenstoß mit einer starken Räuberbande. Britische und japanische Truppen, denen sich eine Kompagnie Juaven angeschlossen, gingen zur Unterstützung ab und griffen die Räuberbande bei Taitonging, nördlich von Juning an und warfen sie über die Große Mauer zurück. 9 Mann dieser Streitkräfte wurden dabei verwundet.

* Paris, 26. April. Die „Agence Havas“ meldet aus Peking: Die regulären chinesischen Truppen, welche scheinbar einen allgemeinen Rückzug antraten, wurden an einer anderen Stelle wieder sichtbar. An die chinesischen Bevollmächtigten wurde die Forderung endgültiger Räumung gestellt.

Vater würde Dich mit mir reifen lassen, wenn ich die Ueberfahrt für Dich bezahle wollte?“

„Nein, nein, davon könnte keine Rede sein,“ stimmte Traugott leisezend bei.

„Siehst Du also, daß Du vorhin gar nicht zugehört hast, mein Junge! Ich machte Dir den Vorschlag, mit mir durchzubrennen, indem ich mich für die Ueberfahrtskosten verpflichtete, die Du mir später gegen einen Schuldschein zurückzahlen solltest. Das Durchbrennen bezöge sich nur auf Dich, da mein Onkel — Lorenz Lawrence nennt er sich drüben — mich erwartet und mir eine hübsche Summe als Reisegeld geschickt hat. — Ich bin ein guter Kerl und Dein aufrichtiger Freund; zum Donnerwetter, weshalb sollte ich mein Geld wegwerfen? Ich thät's für keinen Andern, als für Dich. Ich bin nun einmal so, wenn ich Ginen in mein Herz geschlossen habe, dann theile ich mein letztes Stück Brod mit ihm. Aber ich sehe schon, daß Du keine Courage hast, darum bleibe nur hier und werde Schlosser, ich will Dich nicht überreden, weshalb auch? — Dann behalte ich mein Geld und habe keinen solchen Ballast am Hals, weiter wärst Du mir doch nichts — Keiner!“

Er schlug an sein Glas und bezahlte für sich und den Freund. Der junge Herr Günther war stets bei Kasse und hier Stammgast. Nun stand er auf, nahm seinen Stock und wollte gehen.

(Fortsetzung folgt.)

Der „Gaulois“ erzählt, General Bailloud habe vor einiger Zeit in Peking dem Oberstleutnant Marchand vorgeschlagen, einen Feldzug zu unternehmen, um sich der Person der Kaiserin-Wittve und ihres Hofstaates zu bemächtigen. Marchand sei auf den Plan eingegangen, doch habe sich die Diplomatie seiner Ausführung widersetzt.

* Washington, 27. April. Der erste Sekretär der amerikanischen Gesandtschaft in Peking theilt telegraphisch mit, die Kaiserin-Wittve habe ein Generalamt für Staatsangelegenheiten eingesetzt. Hier wird die Errichtung dieses Amtes als Anzeichen dafür angesehen, daß die Kaiserin auf ihre willkürliche Gewalt verzichtet. Auch weiß man, durch das Amt werde es den fremden Gesandten leichter werden, mit der Regierung geschäftlich zu verkehren.

* Peking, 27. April. [Reuter.] Die Engländer erbeuteten bei Kaiping, zwischen Taku und Chanhaiwan, 16 Geschütze und 27 Wagen mit Munition. Die Chinesen boten dem befehligen indischen Eingeborenen-Offizier 2 Wagenladungen Silber an für den Fall, daß er die Geschütze nicht nehme und seinen Vorgesetzten nichts davon sage. — In der letzten Nacht wurden hier Plakate angeschlagen, worin alle patriotischen Chinesen aufgefordert werden, sich am 15. Mai zu erheben und die Fremden zu vertreiben.

Verschiedenes.

Beim Reichstag sind nach dem letzten Petitions-Verzeichnis etwa 1600 Eingaben eingegangen, in denen darum gebeten wird, den Fang und das Halten der inländischen nützlichen, insektenfressenden Vögel, sowie den Handel mit denselben und mit Fangmitteln zu verbieten.

Der Gatten- und Kindermörder Broblewsky aus Hombruch wurde am Mittwoch in Dortmund hingerichtet.

Zu dem fünffachen Kindermord in Corancez wird noch gemeldet: Der Landwirth Prieres ist unter dem Verdacht verhaftet worden, daß er selbst der Mörder seiner fünf Kinder sei. Es sind schwere Belastungsmomente gegen ihn festgestellt worden. Er soll das entsetzliche Verbrechen begangen haben, weil eine Frau, zu der er eine leidenschaftliche Neigung empfand, erklart habe, sie könne einen Mann, der so viele Kinder habe, nicht heirathen.

Paris, 25. April. Daß sich die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich erfreulicherweise täglich immer mehr bessern, dafür gibt es die verschiedensten Anzeichen, von denen die wichtigsten nicht im herzlichen Verkehr der Gelehrten, sondern im Pariser Leben zu suchen sind. Zwei neue Erscheinungen in dieser Hinsicht sind zu verzeichnen. Im Hippo-Palace in der Nähe der Place Clichy, der bisher Hippodrome hieß, tritt seit kurzem der deutsche Cirkus Schumann auf und an der Ecke des Boulevard des Italiens und der Rue Gram-

mont, in nächster Nähe des Credit Lyonnais, ist ein deutsches Speisehaus eröffnet worden. Geführt wird dasselbe von dem Restaurateur Stouß, der durch seine gute Küche vom deutschen Weinrestaurant im Untergeschoß des deutschen Hauses der Weltausstellung von 1900 her bekannt ist.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 27. April. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 58 Läufer-schweinen und 218 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 58 Läufer-schweine und 218 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 30—75 A, für das Paar Ferkel-schweine 20—30 A. Bei starker Nachfrage wurden für gute Waare auch hohe Preise erzielt.

Die Selterwasser- und Brauseimonaben-Fabrikation bietet für Viele einen lohnenden Nebenwerb, da die Herstellungs-kosten äußerst gering sind. Praktische Mineralwasser-Apparate von Mk. 135.— an, mit denen man auch die sog. Champagnerweise, Kühl-Blonde etc. herstellen kann, fertigt die Firma C. Malmendier, Köln a. Rh., und sind diese Apparate schon in Tausenden in allen Weltgegenden in Betrieb. Preisliste erhält jeder Interessent kostenfrei, Theilzahlung auf Wunsch gestattet. Vorkenntnisse zur Fabrikation nicht erforderlich.

Der Wahrheit eine Gasse.

Es ist ein Irrthum, zu glauben, der Alkohol in Schnaps, Bier, Wein und Obstwein stärke, nähre und wärme. Der Alkohol ist ein Gift, durch das jährlich mehr wie 100,000 Menschen in's Gefängniß, Irrenhaus, Armenhaus und frühes Grab kommen. Nähere Auskunft ertheilt die I. O. G. T. Loge Refugium Nr. 106 oder Fr. Schweigardt, Amalienstraße 13, Durlach.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Voranschlag der Handwerkskammer Karlsruhe pro 1. Januar 1901 bis 31. März 1902 betreffend.

Nr. 10,878. Wir geben gemäß §. 7 der Verordnung vom 9. April 1900, die Ausführung des Reichsgesetzes vom 26. Juli 1897 über die Abänderung der Gewerbeordnung betreffend, bekannt, daß der Antheil des Amtsbezirks Durlach an den von den Gemeinden zu tragenden Kosten der Handwerkskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden für die Zeit vom 1. Januar 1901 bis 31. März 1902 mit 1020 A 54 S sich auf die einzelnen Gemeinden des Amtsbezirks wie folgt vertheilt:

| Nr. | Ort | Mk. | S. |
|-----|------------------|--------|----|
| 1. | Auerbach | 5.11 | |
| 2. | Berghausen | 51.83 | |
| 3. | Durlach | 241.63 | |
| 4. | Grödingen | 68.62 | |
| 5. | Grünwettersbach | 34.31 | |
| 6. | Hohenwettersbach | 5.11 | |
| 7. | Söllingen | 50.37 | |
| 8. | Kleinsteinsbach | 16.79 | |
| 9. | Königsbach | 67.16 | |
| 10. | Langensteinbach | 91.98 | |
| 11. | Palmbach | 21.90 | |
| 12. | Singen | 18.25 | |
| 13. | Söllingen | 73.— | |
| 14. | Spielberg | 16.79 | |
| 15. | Stupferich | 32.65 | |
| 16. | Untermuschelbach | 12.41 | |
| 17. | Weingarten | 89.06 | |
| 18. | Wilsferdingen | 64.97 | |
| 19. | Wölfsbach | 24.82 | |
| 20. | Wolfartsweier | 4.38 | |

Durlach den 25. April 1901.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Hagelversicherung betreffend.

Nr. 9428. Wir bringen den Landwirthen in Erinnerung, daß die Großh. Regierung mit der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft ein Uebereinkommen getroffen hat, welches die Versicherungs-nahme gegen Hagelschaden wesentlich erleichtert, und daß nach §. 3 des Hagelversicherungsgesetzes die an die genannte Gesellschaft zu entrichtenden Nachschußprämienbeträge auf den staatlichen Hagelversicherungsfond übernommen werden.

Weitere Vortheile, welche die Versicherung gegen Hagelschaden bei dieser Gesellschaft den Landwirthen bietet, bestehen darin, daß der Kreis Karlsruhe die Sachverständigen zur Abschätzung des Hagelschadens ernannt und daß jeder Versicherungsantrag von der Gesellschaft angenommen werden muß und der Prämientarif nicht einseitig von der Gesellschaft, sondern im Benehmen mit Vertretern der Großh. Regierung und des Kreises festgestellt wird. Auch übernimmt der Kreis Karlsruhe den nach §. 2 des Hagelversicherungsgesetzes vom 11. April 1900 von den Versicherten an den staatlichen Hagelversicherungsfond zu entrichtenden Beitrag von 10 % der jährlichen Nettoprämie auf die Kreis-kasse.

Um den kleinen Landwirthen die Versicherung möglichst bequem und billig zu machen, ist die Einrichtung der sogenannten Gemeinde-versicherungen geschaffen worden, wodurch eine erhebliche Ersparniß an Nebenkosten eintritt.

Zum Abschluß einer Gemeindeversicherung genügt es, wenn sich 5 Theilnehmer aus einer Gemeinde bei dem Ortsagenten zu diesem Zweck anmelden, der ihnen über alles Nähere die gewünschte Auskunft ertheilen wird.

Die Geschäfte der Hauptagentur der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft für den Kreis Karlsruhe sind vom Kreis-ausschuß dem Herrn Kreiswanderlehrer Geiß in Durlach übertragen worden; als Agenten der Gesellschaft sind bestellt in:

1. Aue: Klenert, Jakob, Gemeinderath.

2. Auerbach: Gailer, Wilhelm, Gemeindevorsteher.
3. Berghausen: Rothweiler, L. H., Rathschreiber.
4. Durlach: Knecht, Heinrich, Landwirth.
5. Grödingen: Doll, Karl, Kreisbaumwart.
6. Grünwettersbach: Höger, Rathschreiber.
7. Hohenwettersbach: Zimmermann, Friedrich, Gemeindevorsteher.
8. Söllingen: Schell, Bürgermeister.
9. Kleinsteinsbach: Farr, Chr., Gemeindevorsteher.
10. Königsbach: Fränkle, August, Sparkassenrechner.
11. Langensteinbach: Schöpfle, Karl, Kaufmann.
12. Palmbach: Kräutler, Bürgermeister.
13. Singen: Schmidt, Bürgermeister.
14. Söllingen: Reiff, Franz, Sparkassenrechner.
15. Spielberg: Höfel, Wilhelm, Rathschreiber.
16. Stupferich: Vogel, Heinrich, Bürgermeister.
17. Untermuschelbach: Volzer, Bürgermeister.
18. Weingarten: Jäger, Christian, Gemeindevorsteher.
19. Wilsferdingen: Schäfer, Bürgermeister.
20. Wölfsbach: Vaible, Gemeindevorsteher.
21. Wolfartsweier: Lehmann, Rathschreiber.

Durlach den 3. April 1901.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Bergebung von Bauarbeiten zu dem Neubau eines Schulhauses in Söllingen.

Im Wege des schriftlichen Angebotes auf Einzelpreise sollen die Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Tüncherarbeiten vergeben werden. Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsauszüge liegen auf unserem Geschäftszimmer — Ritterstraße Nr. 21 — zur Einsicht auf.

Die mit der Aufschrift „Schulhausneubau Söllingen“ zu versehenen Angebote sind spätestens bis **Mittwoch den 1. Mai 1. J., Nachmittags 4 Uhr**, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung der Angebote stattfindet, verschlossen bei uns einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.

Karlsruhe den 16. April 1901.

Großh. Bezirksbauinspektion.

Gras-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt das diesjährige Graserträgniß folgender Plätze und Dämme öffentlich versteigern:

Montag den 29. April d. J., Vormittags 8 Uhr:

Weg zur Matwaide, Lissen- und Altengrabendamm, Salz- und Breitgasse, Anlage längs der Schloßgartenmauer, Rain des neuen Friedhofgeländes, Dreispitz an der Obermühle, Pfingtdamm zwischen Ober- und Mittelmühle, Hubweg.

Zusammenkunft an der Schmutz'schen Bleiche.

Am gleichen Tage, Nachmittags 2 Uhr:

Storrenackerweg, Pfingtdamm aufwärts der Obermühle, Beun- und Giesbachdamm, Kutscherweg.

Zusammenkunft an der Obermühle.

Durlach den 23. April 1901.

Der Gemeinderath:
Dr. Reichardt.

Bekanntmachung.

Die Vorseuerchau pro 1901 betreffend.

In den nächsten Tagen wird mit der Vornahme der Vorseuerchau in hiesiger Stadt begonnen werden.

Die Hausbesitzer und Hausbewohner werden hiervon in Kenntnis gesetzt mit dem Anfügen, daß sie den Feuersehauern den Eintritt in das Haus und die Besichtigung sämtlicher Hausräume zu gestatten haben. Durlach den 25. April 1901.

Das Bürgermeisteramt:

J. B.
Ch. Bull.

Bewerbeschule Durlach.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 29. April.

Die neu eintretenden Schüler haben sich an diesem Tage Morgens 7 Uhr, mit Schreibfeder und Schulzeugnis versehen, in der neuen **Gewerbeschule** einzufinden.

Zum Gewerbeschulbesuche sind nach Ortsstatut bis zum zurückgelegten 17. Lebensjahre verpflichtet alle Arbeiter (Lehrlinge, Gesellen und Gehilfen), welche in einem der nachstehenden Betriebe beschäftigt sind: Bildhauer, Buchbinder, Dreher, Glaser, Gypser, Hafner, Kappenmacher, Kübler, Küfer, Kupferschmiede, Lithographen, Maurer, Mechaniker, Messerschmiede, Orgelbauer, Plästerer, Sattler, Schlosser, Schmiede, Schreiner, Steinhauer, Tapezierer, Tüncher (Maler), Uhrmacher, Wagner und Zimmerleute.

Auch für solche junge Leute, die probeweise beschäftigt sind, gilt der Gewerbeschulzwang.

Die noch nicht in Empfang genommenen Schülerarbeiten können nur noch am Sonntag den 28. April, Morgens zwischen 11 und 12 Uhr, im **alten Gewerbeschulsaale** abgeholt werden.

Der Schulvorstand:

G. Bader.

Verdingung von Pflasterarbeiten.

Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe verdingt die Ausführung von ca. 2500 qm Pflaster an den Kreisstraßen und Kreiswegen ihres Bezirks.

Angebote sind getrennt nach Orten bis längstens

Montag den 13. Mai,

Vormittags 11 Uhr, auf dem Geschäftszimmer der benannten Stelle einzureichen, woselbst inzwischen auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Aufforderung.

Zum Nachlaß der zu Durlach am 13. April 1901 verstorbenen ledigen Rentnerin Karolina Rast in Durlach sind die Geschwister der Eltern derselben, des Gastwirth Gustav Rast und Mina Rast geborene Weisinger und Nachkommen der Geschwister als gesetzliche Erben berufen.

Die Berufenen werden aufgefordert, sich bei unterzeichnetem Notariat binnen

vier Wochen

unter Vorlage der Nachweise ihrer Verwandtschaft mit der Erblasserin behufs Bezugs zu den Verlassenschaftsverhandlungen zu melden.

Durlach, 26. April 1901.

Groß. Notariat I.:

Bauer.

Durlach.

Liegenschaftsversteigerung.

Im Auftrag des Mehgermeisters Leopold Weigel hier wird

Montag den 29. April,

Abends 6 Uhr,

im hiesigen Rathhause nachverzeichnete Liegenschaft öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaft:

Lgrb. Nr. 1163, Bl. 22. 1 a 84 qm Hofraithe im Ortsetter an der Hauptstraße, es. Daub, Herrmann, Bäcker, und

Gräbner, Julius, Pofamentiers Erben, af. städtischer Weg. Hierauf: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Mansarden und angebautem Flügelbau mit Wohnung und Stall, und Hintergebäude mit Wohnung und Mezig, Haus Nr. 20 der Hauptstraße, geschätzt zu 30,000 Mt.

In diesem Hause ist seit Jahren eine Mehgerei betrieben worden, auch eignet sich dasselbe der günstigen Lage wegen zu jedem Geschäftsbetrieb.

Die näheren Steigerungsbedinge können jederzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Durlach, 22. April 1901.

Der Waisenrath:
Max Alfelix.

Privat-Anzeigen.



Zu verkaufen eine gute **Fahrkuh** mit dem 4. Kalb (Mutterkalb) bei **Karl Doll, Grödingen**, Bahnhofstraße Nr. 12.

Dickrüben

zu verkaufen

Obermühle.

Weinrosinen.

Philipp Luger.

20 000 **Rothe Betten**

wurd. verf., ein Beweis, wie beliebt m. **Betten** sind. Ober-, Unterbett u. Kissen 12%, **prachtv. Hotelbetten** nur 17%, **Herrschafsbetten** 22%. Preisliste gratis. Nichtpass. zahle Betr. retour. **A. Kirsberg**, Magdeburg, City-Hotel.

Geld von 1000 Mark an auf **1. Hypothek** zu constanten Bedingungen zu vergeben. Näheres durch **Carl Roos**, Bankgeschäft, Ettingen (Baden).

Empfehle einen guten, kräftigen

Mittag- & Abendtisch

für bessere Herrn. **Frau Jung**, Gartenstr. 13 II.

Deutscher Cognac

in vortrefflicher Qualität,

pr. Flasche M. 1.75, 1/2 Fl. M. 1.—, 1/3 Fl. M. 2.—, 1/4 Fl. M. 1.25, empfiehlt

Philipp Luger.

DIE WEITWELT

Moderne illustrierte Zeitschrift.



Feinsinnige Redakteure. • Schnelle Berichterstattung. • Vorzüglicher, teils mehrfarbiger Bilderreichtum.

Wöchentlich ein starkes Heft Preis 25 Pfennig.

Vierteljährlich 3 Mark 25 Pfennig.

In allen Buchhandlungen zu haben. • Postzeitungsliste 7810.

Spaten, Aerte, Beile, Mörjel, Scheiden, Pfahlhauen, Reithauen, Feld- & Gartenhauen, Kärste, Garten- & Furchrechen

sind zu haben bei

Johann Jäger, Huf- & Waffenschmied, Durlach, Mittelstraße 18.

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche, großem Trockenspeicher auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres bei **Frau Wagner**, Behntstraße 2.

Eine schöne Wohnung

von 3-4 Zimmern, darunter ein Balkonzimmer, Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung, Küche, Keller und Speicher sofort oder 1. Juli zu vermieten bei

Frau K. Knecht Wtb., Kelterstraße 10.

Werkstattsräume

mit kleiner Wohnung

Schillerstraße 4.

Zu verkaufen: Kanarienvogel, gute Sänger. **Lammstraße 6.**

Kinderwagen

ein noch gut erhaltener, mit Gummireifen, ist preiswürdig (für 10 M.) zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gut erhaltener Kinderwagen

sowie 2rädiger Sportwagen ist billig zu verkaufen **Hauptstraße 21, im Laden.**

50-60 Ztr. Dickrüben

zu verkaufen.

Hintheim, Hauptstr. 64.

Ein tüchtiger, jüngerer **Schlosser** und **Dreher** für dauernde Arbeit gesucht.

Mühlenbau Woll, Flehingen, Amt Bretten.

Statt Pomade, statt Oel, statt schädlicher Tincturen verwende man täglich das ausgezeichnete, grossartig wirkende, höchst solide



Zur Aufstellung einer Bettfedern-Reinigungsmaschine wird ein passendes **Loth** gesucht. Adressen an die Exped. d. Bl.



v. Kobbe's Fress- und Mastpulver für Schweine, Rindvieh, Pferde, sowie **Butterpulver** und **Restitutionsfluid** in Packungen mit Gebrauchsanweisung à 50 Pfg. und Mk. 1.—. Ferner v. Kobbe's Viehwash-Essenz gegen Ungeziefer, Räude und Haut-Ausschlag. In Dosen à M. 0.60, 1.—, 1.50, 3.— und 5.— erhältlich bei **Philipp Luger**.

Ein guterhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Leipheimer & Mende,
Grosshandlung,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 169.
Telephon 214.

empfehlen
**Frühjahrs-
Neuheiten**
in

**Tuchstoffen,
Damenkleiderstoffen,
Seidenstoffen,
Confectionsstoffen.**



Für die Gewerbeschule
empfiehlt sämtliche
Zeichnen-Materialien
nach Vorschrift
Durlach. **Karl Walz** am Markt.

Anzeige.

Ab 1. Mai bleiben meine
Geschäftszimmer von 8-12
und 2-7 Uhr geöffnet.
J. Weinheimer.
Rechtsagent in Durlach.
Telephon Nr. 62.

Seltene Kaufsgelegenheit.
Ein

Pianino

aus der berühmten Hof-
pianosortefabrik von G.
Günther & Söhne, vorm.
Kaim & Günther-Kirchheim-
Stuttgart, ist unter zehn-
jähriger Garantie billig zu
verkaufen. Das Instrument
ist wenig gespielt und vor-
züglich in jeder Hinsicht.
Hans Schmidt,
Musikalienhandl., Karlsruhe,
Rondellplatz. Teleph. 487.

Sauerkraut,
per Pfd. 8 Pf.,
Salzbohnen,
per Pfd. 12 Pf.

zu haben bei
Frau H. Knecht,
Mehlgerei & Würsterei „A. Anker“.

Filderjauerkraut,
per Pfd. 8 Pf., 10 Pfd. 75 Pf.
Philipp Luger.

Triumph-Feueranzünder
ist der beste! In allen Spezerei-
und Kolonialw.-Geschäften käuflich.

Karl Mösch, Friseur,
empfiehlt die allseitig anerkannte
Oehmig-Weidlich's hygienische
Myrrhen-Balsam-Seife,
Irismilch-
Lilienmilch-
Maiglöckchen-
als höchst milde und angenehme
Toilette-Seifen mit hochfeinem
Parfüm.

Mädchen-Gesund.
Gesucht wird zur Beaufsichtigung
eines Kindes ein reinliches Mädchen
im Alter von 13-15 Jahren. Zu
erfragen in der Exped. d. Bl.

Strohöhüte

für Herren, Anaben und Kinder,
Sonnen- und Regenschirme
für Damen und Herren
empfiehlt in großer Auswahl

B. Schweinfurth,
gegenüber dem Rathhaus.

Arztliche Anzeige.

Die Vertretung in meiner Praxis wird bis zu meiner
völligen Genesung von heute ab Herr **prakt. Arzt Dr.
Markgrat** übernehmen.
Sprechstunden: Vorm. 8-9, Nachm. 2-3 Uhr.
Wohnung: Schloßplatz Nr. 2, 2. St.

Dr. Sator.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen hiesigen und auswärtigen Stundschaft
zur Nachricht, daß ich mein
Grabsteingeschäft
vom alten nach dem neuen Friedhof verlegt habe. Meine
Wohnung befindet sich **Grözingenstrasse 39.**
Hochachtend
Jakob Herrmann, Bildhauer.



Ia. amerikanischen,
Ia. virginischen

Pferdezahnmals

in garantiert reiner und keimfähiger Saat empfiehlt billigt
August Schindel.

Wer auf billigste Art den Geschmack der Suppen, Saucen, Gemüse etc. kräftigen
und deren Verdaulichkeit erhöhen will, verwende

Maggi's zum Würzen, wovon wenige Tropfen
genügen. Zu haben in Fläschchen von 35 Pf. an bei
Ernst Rächle,
Hauptstrasse 71, Ed. Seufert Nachf.

**Schnellwirkende
Wiesen-, Getreide- & Rebendünger**
empfiehlt billigt
K. Leussler, Lammstrasse 23.



Naturbleiche Fischhaus

(bestes Quellenwasser) kann fortwährend gewaschen
werden und empfiehlt sich der Einwohnerschaft von
Durlach und Umgebung bestens
H. Busch.

Zu vermieten.

Die **Kollum'sche Dampfwaschanstalt und Bleiche** ist sofort
oder später zu vermieten. Zu erfragen
Pfinzstrasse Nr. 78 in Durlach.

Asthma (Athemnoth)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe
verursacht, sowie quälender Husten fin-
den schnelle u. sichere Linderung beim
Gebrauch v. **Dr. Lindenmeyer's
Salus-Bonbons** (Bestandth.: 10%
Alliumsaft, 90% reinst. Zucker). In
Schacht. à 1 Mk. i. d. Apotheken in
Durlach und Königsbach.

Zahn-Atelier

von
August Geiger,
Hauptstrasse 17 (1 Treppe hoch),
neben der Löwen-Apothek.

Toilette-Abfall-Seife, per Pfund
Glycerin-Transp.-Seife, per Pfund
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
F. W. Stengel.

Herzenswunsch!

aller Damen ist ein zartes, reines Gesicht,
rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiche,
sammetweiche Haut und blendend schöner
Teint. Man wasche sich daher mit:
Radebeuler Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Preuden
Schuhmarke: Stiefelknecht.
à St. 50 Pfg. in der **Löwen-Apothek** und
Einhorn-Apothek in Durlach; sowie
bei **Apoth. Kaufmann** in Königsbach.

Schweyer's Kitt,

mehrfach preisgekrönt, kittet mit un-
begrenzter Haltbarkeit sämtliche zer-
brochene Gegenstände. Gläser à 30 u.
50 S. in Durlach bei **Christ. Korn.**

Baumaterialien,

als:
Portland-Cement,
**Gyps, Gypserlätchen &
Gypserrohr,**
hydraul. Sack-Kalk,
feuerfeste Backofenplatten,
feuerfeste Steine & Erde,
Bohrmatten,
rhein. Schwemmsteine,
Thon- & Cementröhren,
Wassersteine von Cement,
Raminkränze „ „
Mauerdeckel „ „
Fischtröge „ „
Schweinströge „ „
**Mosaik-, Thon- & Cement-
Bodenplättchen,**
Dachpappe, Theer,
Carbolinum etc. etc.

empfiehlt
Friedr. Becker,
Baumaterialienhandlung,
Asphalt-, Cement- und Beton-
baugeschäft, Durlach.

Metzger-Lehrling

aus achtbarer Familie sucht
Aug. Ed. Metzger u. Würstler,
Ed. Kronen- u. Spitalstr.

Neuheiten

Damen- & Herrenkleiderstoffen

empfehlen
in besten Fabrikaten zu billigsten Preisen. Muster gerne zu Diensten.

Christ. Oertel,

Karlsruhe, Kaiserstraße 101/103, Filiale: Werderstraße 48,
Manufacturwaaren-, Betten- & Ausstattungs-Geschäft. Uebernahme ganzer Ausstatter.



Deering-

Grasmäher Ideal 3 1/2 Fuss
Grasmäher Ideal 4 1/2 Fuss
mit und ohne Handablage.
Getreidemäher Ideal 5 Fuss
Selbstbinder Ideal 5 Fuss

leichtester Zug, grösste Haltbarkeit
und unerreichte Leistung. Rollen-
u. Kugellager finden bei Deering-
Maschinen seit 1891 Anwendung.
Garantie zwei Jahre wird jeder
Maschine schriftlich beigegeben.

Weltausstellung Paris 1900.
Dem Orden der Ehrenlegion für Herrn Wm. Deering.
Ein Special-Ehrendiplom. Sechs goldene Medaillen. Zwei bronzene Medaillen.
Ein Grand Prix. Sechs silberne Medaillen. einschl. der Mitarbeiter-Auszeichnungen.

Leop. Robert & Co., Frankfurt a. M. Ecke Kaiser- und Moselstrasse. 33

VERTRETER GESUCHT!

Ad. Stein's Knaben-Anzüge

KARLSRUHE

sind anerkannt die schönsten.
Alle Saison-Neuheiten
für Knaben und Jünglinge jeden
Alters in mehr als 100 Façons ein-
getroffen.

Gelegenheitskauf.

1 eiserne Kaffeemaschine, 1 neuer Abort
mit Taubenschlag (sehr geeignet für
Hof oder Garten), 1 große ver-
schleißbare Haserliste, 1 großer Holz-
koffer mit eis. Beschlag (Amerikaner-
system) werden, weil entbehrlich ge-
worden, billig abgegeben

Gröningerstraße 33 I.

Wolle

zum Waschen und
Schlumpen wird
angenommen bei

Frau Schäfer, Hauptstraße 68.

Welschkornschrot

hat sack- und zentnerweise zu ver-
kaufen

Ernst Derrer,
Branntweinbrennerei.

Dickrüben,

einige Wagen voll, zu haben bei

H. Döttinger, Durlach.

Zwei Ziegen

sammt Jungen zu verkaufen

Bäckerstraße 38.

Wer Stelle sucht, verlange unsere
"Allgemeine Katalogen-Liste".
W. Hirsch Verlag, Mannheim.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Dem titl. hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste An-
zeige, daß ich mein

Tapezier- und Polster-Geschäft

nach Zehntstraße 2 (früher Tapezier Luz) verlegt habe. Für das
mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, halte ich mich auch
fernerhin in allen in mein Fach einschlagenden Polster- und De-
korationsarbeiten auf's Beste empfohlen unter Zusicherung reeller
und prompter Bedienung.

Gleichzeitig bringe mein Lager in sämtlichen Polster- und
Holzmöbeln zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

Franz Schättle,

Tapezier- und Dekorateur, Zehntstraße 2.

Kaffee! Kaffee!

Ich hatte Gelegenheit, einen größeren Posten
Java-Kaffee feiner Qualität

äußerst billig zu kaufen. Um denselben wieder möglichst rasch abzusetzen,
verkaufe ich ihn wöchentlich 2mal

frisch gebrannt per Pfund Mk. 1.15 oder roh per Pfund 90 Pfg.,
bei 5 Pfund-Abnahme je 5 Pfg. per Pfund billiger.

Für Gastwirthe, Kaffeebereiter und Händler günstigste Kaufgelegen-
heit. Kostproben stehen gratis zu Diensten.

Alle andern Kaffee's in großer Auswahl von Mt. 0.75 bis 1.90
per Pfund roh und gebrannt.

Philipp Luger & Filiale.

Futterartikel.

Empfehle mein Lager in
Hafer,
Welschkorn,
Welschkornschrot,
Futtermehl & Kleie.
Aug. Schindel,
Ecke der Adler- u. Schlachthausstr.

Die Deutsche
COGNAC
Compagnie

Löwenwarter & Co.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein.

Lieferanten zahlreicher
Apotheken sowie der besseren
Geschäfte der Consumbranche,
effortiert:

COGNAC
Marke: Sternen-Cognac
Deutsches Fabrikat

* M. 2 - pr. Fl.
* * * * * 2.50 * * * * * Die Analyse
* * * * * 3.00 * * * * * des vorerwähnten
* * * * * 3.50 * * * * * Chemikers

Fautel: Die Deutschen Cognac-Fabrikate dieser
Firma sind einzigartig zusammengesetzt wie die
besten französischen Cognac's u. sind denselben von
einem Punkte aus zu betrachten.
Käuflich zu Originalpreisen in 1/2 und
1/4 Flaschen in Durlach: Ed. Seufert Nachf.
(Inh. Ernst Röchle), Weingarten: Aug.
Heidi und Theodor Riedel.

Simbals
Zwiebel - Kartoffeln
verkauft
Dampfziegelei Durlach.

Griechische Weine
J.F. MENZER
Neckargemünd a. Berlin W.
Vorzügliche Edelweine
billiger als Tokayer,
Sherry Portwein,
etc.

Niederlage in Durlach:
H. Stein, Löwen-Apoth.

Weinrosinen
in nur prima Waare empfiehlt
August Schindel.

VIII. Berliner
Pferde-Lotterie.
Ziehung 10 Mai 1901.
3333 Gewinne Werth Mark
100,000

Hauptgewinne
10,000 M., 8000 M. etc.
Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M.
Porto u. Liste 20 Pfg.,
versendet gegen Briefmarken oder
Nachnahme

Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Ein kräftiger Junge,
der Lust hat, das Zimmerhand-
werk zu erlernen, kann sofort ein-
treten bei
Gerhardt & Frohmüller.
Ein möbliertes Zimmer ist zu
vermieten. Zu erfragen
Fanzstraße 17 im Laden.

Wohnung von 3 Zimmern nebst Zugehör (Waschküche und Trockenraum) auf 1. Juli oder früher zu vermieten **Mühlstraße 4.**

Eine **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. **Hilfsfelderstr. 7 im Laden.**

Wohnungen

Im zweiten und dritten Stock mit je 4 Zimmern, Badezimmer, Mansarde, Balkon, Gas- und Wasserleitung und allem Zubehör sind in der Moltkestraße Nr. 9 auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

Herrenstraße 18.

Eine schöne **Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern mit sämtlichem Zubehör, ist auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen in der **Wirtschaft Karlsruher Allee 1**, gegenüber der elektrischen Bahn.

Eine schöne **Wohnung** mit 3 großen Zimmern mit Glasabschluss und etwas Garten ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Ettlingerstraße 21.**

Villa Reimann, Blumenstr. 3, ist die herrschaftliche Parterrewohnung von 6 Zimmern, reichlichem Zubehör u. Vorgarten per sofort oder später zu vermieten. Die **Wohnung wird neu hergerichtet.**

Eine Wohnung von 3 Zimmern und eine Wohnung von 2 Zimmern mit allem Zubehör sind auf 1. Juli oder sofort zu vermieten. Näheres **Weingarterstraße 46.**

Zu vermieten

eine schöne Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer mit Glasabschluss und Balkon, Küche, Keller u. Speicher; eine Wohnung im 3. Stock mit 4 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher per 1. Juli in der **Seboldstr. 18.**

Eine Wohnung im 2. St. im Vorderhaus mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher; eine Wohnung im 2. St. im Hinterhaus mit 2 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher. Beide sofort oder per 1. Juli.

Lammstraße 23.

Eine Wohnung im 2. St. mit 3 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher per 1. Juli **Lammstraße 25.**

Näheres bei **Carl Leussler, Lammstraße 23.**

Wohnung von 2 Zimmern im 2. Stock, Küche, Keller, Speicher auf 1. Juli, ebendasselbst 2 Zimmer im 3. Stock (Mansarde), Küche, Keller, Speicher sofort zu vermieten **Kellerstraße 23.**

Hauptstraße 16, gegenüber dem Schloßplatz, ist auf 1. Juli der 3. Stock mit 6 Zimmern nebst Alkov, Küche, Keller, Speicher und Zugehör an eine ruhige Familie zu vermieten.

Schöner Laden

mit Wohnung in bester Lage (Hauptstr.) auf Juli billig zu vermieten. Näheres bei der Exp.

Wilhelmstraße 8 im Hinterhaus ist eine Wohnung im 2. Stock mit 2 Zimmern und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Vorderhaus, 1. Stock.**

Eine schöne **Wohnung** im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit 2 Balkons, Badezimmer, Mansarde, Garten und allem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. **Ettlingerstraße 19.**

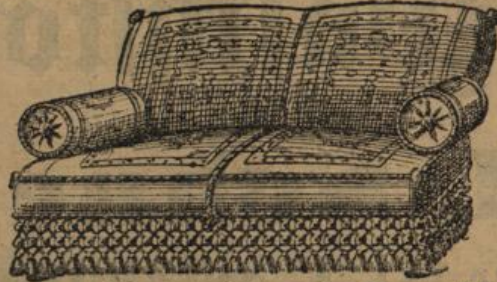
Nähmaschinen, erstklass. Fabrikat,

auch auf Abzahlung bei mehrjähriger Garantie, ebenso Nadeln und Maschinenöl billigt bei

Fr. Jock, Weiherstraße 12 II.

Ältere Maschinen werden in Zahlung genommen.

Divans



in großer Auswahl auf **Credit** bei **J. Ittmann, Karlsruhe, Amalienstraße 25.**

Alle Aufträge und Zahlungen für **Durlach** und Umgebung nimmt mein Vertreter Herr **W. Höcker, Adlerstraße 19**, entgegen.

Goldene Medaille Berlin 1896 und Magdeburg 1899.

Gicht, Gliederreizen, Kopfschmerzen u.

werden sofort beseitigt durch Einreibung mit

geheilig **Kastaniengeist** geheiligt

destilliert von **Ludwig Dwersteg jun.,** Borghorst i. W.

Zu haben: **G. M. Jundt, Einhorn-Apotheke, Durlach.**

Rp. 60 pCt. Alkohol, 40 pCt. Extrakt und Destillat von den Blüten und Früchten der wilden Kastanie.



Stollwercks Adler-Cacao

wohlschmeckend.

Garantirt rein. * Schnell-löslich.

Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko.

Mk. 2.40, 1.25, 0.65.

Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich.

Neue ägyptische Zwiebeln,

per Pfund 12, 5 Pfund 50 S., bei

Philipp Luger.

Wohnung

von 4 Zimmern im 2. Stock mit Abschluss nebst Mansarde und allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten bei **Trunpp & Dhwald.**

Wohnung v. 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten **Hauptstraße 8.**

Eine **Mansardenwohnung** ist auf 1. Juli zu vermieten **Lammstraße 43.**

Eine **Wohnung** im 2. Stock, von 3 Zimmern, Glasabschluss, Küche, Keller, Speicher, Holzremise u. Antheil an der Waschküche ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Friedrichstr. 10, 1. St.**

Eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Weingarterstraße 16.**

Eine schöne **Wohnung** bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Carl Feser, Metzger.**

Eine schöne Wohnung, bestehend aus zwei schönen großen Zimmern, einem Mansardenzimmer u. sonstigem Zubehör, in der **Friedrichstraße 2** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden beim Eigenthümer **Bäckermeister Schuster.**

Eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör ist im Hinterhaus, **Hauptstraße 37**, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei

Gust. Petry, Pfingstr. 78.

Eine Wohnung mit 2 Zimmern im 2. Stock zu vermieten **Hauptstraße 24.**

Jägerstraße 3 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **F. Kindler.**

Eine **Mansarden-Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten **Ettlingerstraße 61.**

Eine Wohnung von 3 Zimmern samt Zubehör sofort und eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten **Auerstraße 13.**

Eine schöne Wohnung im 2. und eine im 3. Stock mit je 3 Zimmern sind auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Friedrichstraße 7 im Laden.**

In meinem Neubau, **Pfingstraße Nr. 24**, ist eine schöne parterre Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Carl Feser, Metzger.**

Herrenstraße 26 ist ein möblirtes Zimmer soaleich und eine geräumige Werkstätte auf 23. Juli zu vermieten.

Gut möblirtes Zimmer ist zu vermieten **Balmalienstraße 10, 3. St.**

Ein Arbeiter kann Wohnung erhalten, auf Verlangen auch Kost **Pfingstraße 11, 1. Stock.**

Möblirtes Zimmer sofort zu vermieten **Seboldstraße 8, 1. St.**

Lammstraße 41 ist ein möblirtes Zimmer an ein Mädchen für monatlich 3 Mk. sofort zu vermieten.

H. Stein, Löwen-Apoth.

ge, und- etu-

er.

t zu

en.

M. Schneider,

Inhaber: Friedrich Barié,
Manufaktur-, Seiden- & Mod-
Karlsruhe & Heidelberg.

Neuheiten in Damenkleiderstoffen

für Frühjahr und Sommer,
besonders große Auswahl in



Waschstoffen



empfiehlt

M. Schneider,

181 Kaiserstraße 181, Karlsruhe, Ecke Herren- & Kaiserstr.
Streng reelle Bedienung. — Billigste Preise.

Militär- Verein

4. Zug.

Samstag den 27. April,
Abends 8 Uhr: Zugversamm-
lung bei Kamerad Kraus „zur
Sonne“. Um zahlreiche Beteiligung
bittet

Der Zugführer: H. Grötsch.

Eurngemeinde Durlach.



Gut Heil!

Heute Samstag Abend nach
dem Turnen
Monatsversammlung.
Tagesordnung:
Gauturnfest betr. und sonstige
wichtige Angelegenheiten.
Um zahlreiches Erscheinen bittet:
Der Vorstand.

Freim. Feuerwehr Durlach.



Wir setzen unsere Mit-
glieder hiermit in Kennt-
niß, daß morgen, Sonntag
den 28. April zwei Ab-
theilungen der Pforzheimer
Feuerwehr mit Musik einen
Ausflug nach hier unternehmen,
gegen Mittag auf dem Thurmberg
eintreffen und nach kurzer Rast um
12^{1/2} Uhr (zum Mittagessen im Wein-
berg) in die Stadt einmarschieren
werden.

Wir wurden gebeten, die Pforz-
heimer Feuerwehr-Kameraden zu
empfangen und laden daher unsere
abkömmlichen Mitglieder ein, sich in
Dienstrock und Mütze um 11 Uhr
bei Kamerad Grötsch „zum Engel“
einfinden zu wollen.

Das Kommando:
Karl Preiß.
Herm. Bull.

Spargeln.

frisch gestochene, sind fortwährend
zum billigen Tagespreis zu haben
bei

Frau Bauer, Mühlstraße 4.



verschiedene große und
kleine Vogelläufige,
Gesangskästen zc.
billigst zu verkaufen im
Schloßhofen.

Öffentlicher Vortrag

von Pred. C. Frauchiger

findet im Gasthof zur Sonne, 1 Treppe hoch, am Sonntag den
28. April, Abends 8 Uhr, statt.

Thema: „Der Spiritismus, ein Verführungswerk Satans in der
letzten Zeit“.

Jedermann (Männer und Frauen) willkommen. Eintritt frei.

Thomashof.

Sonntag den 28. April:

Gartenwirthschafts - Eröffnung.

Carl Steinmetz.

Darmstädter Hof.

Sonntag den 28. April, Nachmittags von 4 Uhr ab:

 **Großes Konzert,** 
ausgeführt vom „Instrumental-Musikverein“ Durlach, wozu höflichst
einladet

Fr. Kratz.

Heute Abend:

Gebakene Fische & ff. Lagerbier.

Brauerei Walz.

F. JORDAN (früher J. Fries)

Durlach, Hauptstraße 28,

hält bei vorkommendem Bedarf sein reichhaltiges Lager
in

Uhren, Goldwaaren

und sämtlichen

Optischen Artikeln,

sowie seine

= Reparatur-Werkstatt =
bestens empfohlen.

Sonnenschirme, Regenschirme & Stöcke

empfiehlt gut und billigst

W. Satzger, Adlerstraße.

Eiserne Gartenmöbel

und Bettstellen für Kinder und Erwachsene, Blumentische zc.
empfiehlt billigst

K. Leussler, Lammstr. 23.

Mainzer Handkäse,

10 Stück 40 S., 1 Kiste 105 St. M. 3.25, 2 Kisten 210 St. M. 6.25, bei
Philipp Luger.

Gesellschaft Bavaria Durlach.

Unsere verehrlichen Mitgliedern
zur Nachricht, daß Sonntag den
28. d. M., Nachmittags 1/4 Uhr
beginnend, in der Festhalle unser

10. Stiftungsfest,

verbunden mit Musik, Theater, Kom-
Vorträgen und Tanz, stattfindet,
und erlauben wir uns hiermit,
unsere werthen Mitglieder nebst
Familienangehörigen freundlichst ein-
zuladen. Der Vorstand.

Einführungsrecht gestattet.

Freim. Feuerwehr Durlach.

Korps-Befehl.

 Kommanden Montag
den 29. April, Nach-
mittags 5 Uhr, findet die
1. Vierteljahresprobe
auf dem Übungsplatze
statt, wozu sämtliche
Mannschaften in vollständiger
Dienstausrüstung pünktlich zu er-
scheinen haben.


Sammlung auf dem Marktplatz.
Signale, zum Antreten erfolgen
eine halbe Stunde vorher.

Fahnenzug: V. Zug, Antreten
deselben um 4^{1/2} Uhr.

Das Kommando:
Karl Preiß.
Herm. Bull.

Wolfartsweier.

Dankagung.

 Für die vielen Beweise
aufrichtigster Theilnahme
an dem schweren Verluste,
der uns durch das Hin-
scheiden unseres geliebten,
nun in Gott ruhenden,
Gatten, Vaters und
Schwiegeraters

Wilhelm Mässinger,

Bürgermeister,

betroffen hat, sowie für die
zahlreiche Begleitung zu seiner
Ruhestätte jagen wir herz-
lichsten Dank.

Wolfartsweier, 28. April 1901.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Reaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.